



Muhterem Aras, MdL
Wahlkreis Stuttgart I

Brigitte Lösch, MdL
Wahlkreis Stuttgart IV

Nikolaus Tschenk, MdL
Wahlkreis Stuttgart II

Franz Untersteller, MdL
Wahlkreis Stuttgart III

Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Pressemeldung vom 05.08.2014

Stuttgarter Kulturprojekte und Kultureinrichtungen wieder sehr erfolgreich bei der Vergabe der Mittel aus dem Innovationsfonds Kunst 2014

Die Stuttgarter Landtagsabgeordneten Muhterem Aras, Brigitte Lösch, Nikolaus Tschenk und Franz Untersteller freuen sich, dass mehr als ein Drittel der Gelder aus dem Innovationsfonds Kunst 2014 nach Stuttgart fließen. „Dass allein 721.200 Euro an 18 ausgesuchte Stuttgarter Projekte aus insgesamt 182 eingegangenen Anträgen fließen, zeigt die hohe Qualität und den Ideenreichtum ihrer Arbeit“, so die Stuttgarter Grünen Abgeordneten.

Die Jury vergab landesweit 1,9 Millionen Euro wie bisher für Projekte in den drei Bereichen innovative Kunstprojekte, kulturelle Bildung und interkulturelle Kulturarbeit – neu hinzugekommen ist der Bereich „Ländlicher Raum“.

„Darüber freue ich mich besonders, dass das Thema ländlicher Raum auch im kulturellen Bereich gelandet ist“, so die Abgeordnete Brigitte Lösch. „In diesem Rahmen bekommt die Kunststiftung Baden-Württemberg eine Förderung von 24.300 € für ihren Kunsttrailer, mit dem eine breite Öffentlichkeit im Ländlichen Raum erreicht werden kann.“ Der Trailer gastiert für jeweils ein paar Tage an verschiedenen Orten im ländlichen Raum und zeigt Objekte von internationalen Stipendiaten.

„Auch das Theater Rampe aus dem Stuttgarter Süden erhält 49.000 € für seine Exkursionen in den ländlichen Raum,“ freut sich die Abgeordnete Muhterem Aras. Jeden zweiten Sonntag wird eine Gruppe von PerformerInnen und ZuschauerInnen bei Exkursionen in den ländlichen Raum in inszenierten Führungen Interventionen aufspüren, die zum festen Bestandteil des Dorflebens geworden sind.

„Im Bereich der innovativen Kunstprojekte gingen allein 30.000 Euro an den Württ. Kunstverein für die Ausstellung RAUSCHEN. Mit technischen Artefakten und einem Rauschraum werden neue Wege beschritten, darauf bin ich sehr gespannt „ so der Abgeordnete Franz Untersteller.

„Das Forum der Kulturen bekommt 200.000 Euro für die Weiterführung des landesweiten Programms „Interkulturelle Qualifizierung im Kulturbereich“, sagte der Stuttgarter Abgeordnete Nikolaus Tschenk. „Damit können regelmäßige Fortbildungen zur interkulturellen Kompetenz und zur interkulturellen Öffnung in Stuttgart und Karlsruhe veranstaltet werden, die einen wichtigen Beitrag zu Integration und gesellschaftlicher Teilhabe leisten, “ ergänzt Muhterem Aras. Das Literaturhaus Stuttgart erhält 30.000 Euro für sein mehrtägiges Projekt „Flüchtlingsgespräche“, das sich mit dem Weggehen und Ankommen auseinandersetzt.

Im vierten Bereich, der kulturellen Bildung, bekommt Lokstoff! Theater im öffentlichen Raum für sein Projekt „Im Meer schwimmen Krokodile“ 40.000 Euro. In diesem Projekt wird in einer szenischen Lesung in einem Container die Flüchtlingsgeschichte eines jungen Afghanen erzählt. Geplant ist, mit diesem Container Schulen in Baden-Württemberg anzufahren. „Gerade die Kooperation zwischen Schule und Theater macht dieses Projekt so wertvoll“, so die Stuttgarter Abgeordneten.

Mit dem Innovationsfonds Kunst schafft die Landesregierung Spielräume für landesweite und dezentrale Entwicklung gesellschaftlich relevanter Kunst- und Kulturprojekte.

Hintergrund Innovationsfonds Kunst

Der Innovationsfonds Kunst setzt eine Empfehlung der Kunstkonzeption "Kultur 2020" um. Mit dem Fonds schafft die Landesregierung neue Spielräume in der Kunstszene - in sämtlichen Sparten und Bereichen. Die zusätzliche Förderung ermöglicht es, kulturelle Akzente zu setzen und Schwerpunkte auszubauen. Es gibt vier Förderlinien: Interkulturelle Kulturarbeit, kulturelle Bildung, innovative Kunstprojekte, und erstmalig auch Kunstprojekte im Ländlichen Raum als eigener Schwerpunkt. Insbesondere auch spartenübergreifende Initiativen sollen profitieren.

Adressaten sind Kunsteinrichtungen und Kulturschaffende. Antragsberechtigt sind in der Regel nur gemeinnützige Institutionen wie Stiftungen, Vereine, öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Körperschaften, die dem Ressortbereich Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zuzuordnen sind. Projekte von Einzelpersonen können nicht gefördert werden. Die Projekte mussten befristet sein und durften in der Regel nicht bereits anderweitig durch das Land gefördert werden. Außerdem musste die Finanzierung einen gesicherten Anteil an Eigen- und Drittmitteln von mindestens 20 Prozent der Gesamtkosten aufweisen.

In den bislang vier Ausschreibungsrunden der Jahre 2012 bis 2014 wurden insgesamt 222 Projekte mit rd. 5,9 Mio. Euro bewilligt.

Die Jury der Ausschreibungsrunde 2014 bestand aus:

- Peter Jakobeit, Kulturgemeinschaft Stuttgart
- Dr. Susanne Kaufmann, SWR Landeskulturredaktion (SWR2)
- Christoph Palm, OB Fellbach, früherer Vorsitzender des Beirats der Kunststiftung Baden-Württemberg
- Dr. Bettina Schulte, Kulturredakteurin, Badische Zeitung
- Dr. Angela Wendt, Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin, Kulturmanagement, Mannheim